

Futouris Positionspapier zum Klimaschutz

Reisefreiheit und Mobilität sind ein hohes Gut. Reisen verbindet Menschen und trägt zur Weltoffenheit und Toleranz der Reisenden bei. In vielen Entwicklungs- und Schwellenländern spielt der Tourismus eine herausragende Rolle. Als wichtiger Wirtschaftsfaktor trägt er zur lokalen Wertschöpfung, zur Schaffung von nicht-exportierbaren Arbeitsplätzen und zur Stabilisierung von Ländern bei, gerade auch in entlegenen ländlichen Regionen. Ziel ist es, ökologische, ökonomische und soziale Aspekte gleichermaßen zu berücksichtigen, wie es die nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen deutlich machen. Dabei müssen jedoch die planetaren Grenzen respektiert werden, die vor allem durch den Klimawandel zunehmend sichtbar werden.

Futouris und seine Mitglieder bekennen sich hiermit zu den Vereinbarungen des Pariser Klimagipfels 2015, wonach die globale Erwärmung auf 1,5° C begrenzt werden muss, um schwerwiegende Auswirkungen auf die Ökosysteme der Erde und die Lebensgrundlagen der Menschheit zu vermeiden. Wir bekennen uns darüber hinaus zu den Zielen des Klimaschutzplans 2050 der Bundesregierung, wonach die Treibhausgasemissionen in allen Sektoren bis 2030 im Durchschnitt um 55 % gegenüber 1990 reduziert werden sollen. Bis 2050 soll eine Klimaneutralität erreicht sein.

Um diese Ziele zu erreichen, müssen umgehend verbindliche Maßnahmen zur Reduktion klimaschädlicher Emissionen bis hin zu einer weitgehenden Dekarbonisierung ergriffen werden. Dies gilt auch und gerade für den Tourismussektor im Rahmen einer zukunftsgerechten Mobilität. Da sich bisher freiwillige Maßnahmen als nicht ausreichend erwiesen haben, unterstützen wir die Einführung einer effektiven Begrenzung und Bepreisung von CO₂-Emissionen aller Sektoren durch geeignete regulatorische Instrumente.

Unser Ziel ist, den Energieverbrauch im Tourismus zu reduzieren, die Energieeffizienz zu steigern, die Nutzung erneuerbarer und nachhaltiger Energiequellen zu fördern und damit in allen Bereichen die absoluten Emissionen des Tourismus substanziell, absolut und messbar zu senken.

Wir empfehlen unseren Mitgliedern dafür unter anderem folgende Maßnahmen:

- Erstellung einer Klimabilanz zur Identifikation von Verbesserungspotenzialen
- Verzicht auf Kurzstreckenflüge bei vorhandenen Alternativen
- Bevorzugung klimaschonender Verkehrsmittel und aktive Kundeninformation hierzu
- Senkung des Verbrauchs umweltschädigender Treibstoffe und deren sukzessiver Ersatz durch umwelt- und klimafreundlichere Alternativen. Insbesondere die Forschung und Entwicklung alternativer, strom-basierter Kraftstoffe (Power-to-Liquid/ Power-to-x) sollte aktiv gefördert werden
- Auswahl klimaschonender Unterkünfte
- Ausweitung des Angebots klimafreundlicher Verpflegung
- Emissionsminderung in den Unternehmenszentralen
- Verstärkter Einsatz von Kompensation und Förderung nachhaltiger Umweltprojekte nach höchsten Standards
- Information von Gästen zum Klimaschutz und zu den Klimaauswirkungen verschiedener Reiseangebote, um diese zu entsprechendem Verhalten zu animieren

Futouris e.V. ist für die Mitglieder eine Plattform zur Entwicklung und Umsetzung von Projekten und Brancheninitiativen, die zur Senkung der durch den Tourismus verursachten klimaschädlichen Emissionen beitragen. Die Mitglieder berichten im Rahmen von Futouris über Maßnahmen zum Klimaschutz, über erzielte Erfolge und verbleibende Herausforderungen. Wir fördern den Know-How-Transfer zum Klimaschutz unter den Mitgliedern und unterrichten darüber die Öffentlichkeit.